

JUWI baut Umspannwerk für Windpark Leukersdorf

Pressekontakt

JUWI-Gruppe
Thomas Hoch
Pressesprecher
T +49 6732 96 57-1211
thoch@juwi.de
www.juwi.de

Erster Bauabschnitt für Erneuerbare-Energien-Projekt im Erzgebirgskreis / Baustart für Windpark Leukersdorf für 2026 geplant / Geplanter Batteriegroßspeicher soll für bedarfsgerechte Einspeisung sorgen

Brandis/Wörrstadt, 4. Dezember 2025.

Mit dem Bau eines Umspannwerks in der Gemarkung Oberlungwitz schafft JUWI die Voraussetzungen, um den Strom aus dem geplanten Windpark Leukersdorf ins Stromnetz des Verteilnetzbetreibers Mitnetz einzuspeisen. In den vergangenen Tagen wurde mit dem Trafo das Herzstück des Umspannwerks angeliefert und installiert. Bis Februar 2026 will JUWI das Umspannwerk fertigstellen. Die drei Windenergie-Anlagen in Leukersdorf östlich der Autobahn A72 sollen dann 2026/207 gebaut werden. Zudem plant JUWI innerhalb des Gewerbegebiets Chemnitz-Mittelbach einen großen Batteriespeicher mit 20 Megawatt Leistung und einer Kapazität von 40 Megawattstunden.

„Nach einer langen Planungs- und Genehmigungsphase ist der Bau des Umspannwerks ein erster wichtiger Schritt, um den Windpark Leukersdorf zu realisieren. Zusätzlich planen wir nun auch einen großen Batteriespeicher, der gemeinsam mit dem Windpark am Umspannwerk angeschlossen werden soll und Strom bedarfsgerecht zwischenspeichern und in Zeiten hoher Stromnachfrage in das Netz einspeisen kann“, erklärt JUWI-Projektleiter Jörg Heilmann.

JUWI baut in Leukersdorf drei Anlagen des Typs Vestas V162-6.2 mit zusammen 18,6 Megawatt Leistung mit einer Nabenhöhe von 169 Metern. Die Genehmigung nach den Bundeimmissionsschutz-Gesetz erhielt JUWI ursprünglich im Februar 2023. Mit den nun geplanten Anlagen können jährlich rund 49 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Das entspricht dem Jahresverbrauch von mehr als 16.000 Durchschnittshaushalten.

Das Umspannwerk neben dem Gewerbegebiet an der Hofer Straße in der Gemarkung Oberlungwitz stellt die Verbindung zwischen dem Windpark, dem Batteriespeicher und dem öffentlichen Stromnetz her. Für die Einspeisung ins Hochspannungsnetz der Mitnetz wird der Strom

von einer Spannungsebene von 33 Kilovolt (kV) auf 110 kV transformiert.

Mittlerweile gibt es eine wichtige Ergänzung im Gesamtprojekt: Unweit des Umspannwerks plant JUWI auf einer Brachfläche innerhalb des Gewerbegebiets einen Batteriespeicher mit einer Leistung von 20 Megawatt und einer Kapazität von 40 Megawattstunden. Für den Bau des Speichers hat JUWI bereits ein lange Zeit ungenutztes Grundstück innerhalb des Gewerbeparks gesichert und eine Netzzugangsanfrage bei der Mitnetz gestellt. Durch die Kombination von Windpark und Speicher am gleichen Netzverknüpfungspunkt kann dieser optimal genutzt werden, da die Einspeisung aus Windpark und Batteriespeicher in der Regel zu unterschiedlichen Zeiten stattfindet.

Zur JUWI-Gruppe

Die JUWI-Gruppe zählt seit nunmehr annähernd 30 Jahren zu den führenden Spezialisten für erneuerbare Energien und bietet die komplette Projektentwicklung sowie weitere Dienstleistungen rund um Planung, Bau und Betriebsführung erneuerbarer Energieanlagen an. Zu den Geschäftsfeldern zählen vor allem Projekte mit Wind- und Solarenergie sowie Hybridsysteme mit Speichern für industrielle Anwendungen.

Das Unternehmen gehört zur Mannheimer MVV Energie AG, einem der größten kommunalen Energieversorger Deutschlands. JUWI hat seinen Hauptsitz in Wörrstadt bei Mainz und weitere Standorte in Hannover, Brandis (Sachsen), Melle/Osnabrück, Rostock, Stuttgart, Ansbach bei Nürnberg und Bochum.

Seine Projekte in Sachsen und den benachbarten Bundesländern plant JUWI vom Standort Brandis bei Leipzig aus. Dort hat JUWI in den Jahren 2008 und 2009 auf einem ehemaligen Militärflugplatz östlich von Leipzig den damals größten Solarpark Deutschlands errichtet. 2011 hat das Unternehmen seine Niederlassung in Brandis eröffnet. Heute arbeiten dort rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der bürgernahen Umsetzung der Energiewende.